

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **94 (1996)**

Heft 8

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Analyse combinée des données vecteur et raster en hydrologie
- Méthode hybride de mise à jour du plan d'ensemble

Applications, produits et services

- Application des orthophotos dans le canton de Soleure
- Intégration des techniques vecteurs et raster: Utilisations supplémentaires des données officielles
- Exploitation de données statistiques: Constructions en dehors des zones à bâtir
- Technologies hybrides et réalité virtuelle: visualisation des impacts d'aménagements paysagers
- Discussion, perspectives

25 septembre 1996:

Aspects juridiques de la diffusion de l'information spatiale

Bases légales de la diffusion des données localisées

- Potentiels et limites du droit pour la société de l'information
- La protection des données personnelles lors de l'utilisation d'informations spatiales
- Mensuration officielle: le droit de propriété et les droits apparentés
- Cadre juridique de la diffusion des données spatiales en France et en Europe

Scénarios et modes de diffusion de l'information spatiale

- Expériences et perspectives des communautés publiques en matière de diffusion de l'information spatiale (cas de Bâle-Ville, Genève, Nidwald, Vaud)
- Perspectives de développement en Europe (GI 2000)
- Discussion, perspectives

Renseignements et inscription:

EPFL, Institut de géomatique, chaire de SIRS, GR-Ecublens, CH-1015 Lausanne, Tél. 021 / 693 57 85, Téléfax 021 / 693 57 90, e-mail: sirs@dgr.epfl.ch, Mme Dorette Bourgeois (secrétariat).

Entwicklungsschub für den ländlichen Raum?

VLP-Tagung zur Teilrevision des Raumplanungsgesetzes, 28. August 1996 in Neuchâtel

«Freipass für die Hors-Sol-Landwirtschaft» oder vernünftiger Kompromiss? Am 28. Mai 1996 hat der Bundesrat zusammen mit den «Grundzügen der Raumordnung Schweiz» seine mit Spannung erwarteten Vorschläge für die Teilrevision des Raumplanungsgesetzes beim Bauen ausserhalb der Bauzonen vorgestellt. Seine Aufgabe war angesichts der umstrittenen Vorschläge der Expertenkommission und der kontroversen Ergebnisse des Vernehmlassungsverfahrens keine einfache. Seit der Einreichung der Motion des Berner Ständerates Ulrich Zimmerli hat sich zudem einiges verändert: Der Wandel in der Landwirtschaft hat sich beschleunigt (neue Agrarpolitik, GATT) und mit den «Grundzügen der Raumordnung Schweiz» liegt erstmals eine Gesamtschau für die raumplanerischen Aufgaben des Bundes vor.

Programm

Der Bundesrat hat die Weichen in der Raumplanung neu gestellt:

Der Bundesrat hat mit dem Beschlusspaket (Teilrevision des Raumplanungsgesetzes für den Bereich ausserhalb der Bauzonen, Teilrevision der Raumplanungsverordnung, Grundzüge der Raumordnung Schweiz und Realisierungsprogramm 1996–1999) seine Strategie für die künftige schweizerische Raumordnungspolitik vorgestellt. Der Direktor des Bundesamtes für Raumplanung wird die Teile und deren innere Zusammenhänge vorstellen.

Les propositions du Conseil fédéral – premières réactions de la part du canton de Fribourg / Die Vorschläge des Bundesrates: erste Einschätzung aus der Sicht des Kantons Freiburg

Im Rahmen der Vernehmlassung zum ersten Gesetzesentwurf des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes haben sich die Kantone mit den Problemen des ländlichen Raums auseinandergesetzt. Welche Chancen bieten die neuen Vorschläge für den Kanton Freiburg?

Les nouvelles dispositions de la LAT – répondent-elles aux besoins du canton du Jura? Une première approche / Die neuen RPG-Vorschriften: werden sie den Bedürfnissen des Kantons Jura gerecht?

Der Referent wird als Verantwortlicher für die Raumplanung eines mehrheitlich ländlichen Kantons anhand von Beispielen die Chancen und Probleme der neuen Vorschläge darstellen.

Auswirkungen der Teilrevision des Raumplanungsgesetzes auf die Landschaft Schweiz:

Die Vorschläge zu den Art. 16 und 24 RPG sollen einer ersten fachlichen Analyse unterzogen werden. Welches könnten, abgesehen von den aktuellen Anforderungen der Politik, die konkreten Auswirkungen sein? Die sich stellenden Fragen werden am Nachmittag in den Arbeitsgruppen vertieft.

Arbeitsgruppen

Probleme und Chancen der vorgeschlagenen Gesetzesrevision (Diskussion)

Die geltende gesamtschweizerische Regelung für das Bauen ausserhalb der Bauzonen ging von einem klaren, wenn auch umstrittenen gesetzgeberischen Konzept aus. Eine reichhaltige Literatur und Rechtsprechung hat die Anwendung erleichtert. Das rechtliche Modell der vorgeschlagenen Revision wird vom Chef des Rechtsdienstes des Bundesamtes für Raumplanung erläutert und daran anschliessend vom Raumplanungsjuristen eines stark betroffenen Kantons kommentiert. Danach ist eine breite Diskussion vorgesehen.

Les propositions pour la révision de la LAT: quelles chances et problèmes? (Discussion)

Die Bedeutung der Vorschläge für die Planung im ländlichen Raum (Diskussion)

In dieser Arbeitsgruppe sollen die planerischen Konsequenzen – insbesondere auf die Ortsplanung – ausgeleuchtet werden. Welche neuen Aufgaben stellen sich? Wo sind Vollzugsprobleme zu orten? Eingeleitet wird die Diskussion durch zwei Kurzstatements.

Auskünfte, Anmeldung:

Schweizerische Vereinigung für Landesplanung (VLP), Schänzlihalde 21, CH-3013 Bern, Tel. 031 / 332 64 44.

VSVF-Zentralsekretariat:
Secrétariat central ASPM:
Segreteria centrale ASTC:

Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Weissensteinstrasse 15
3400 Burgdorf
Telefon und Telefax: 034 / 22 98 04

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

Service de placement

pour tous renseignements:

Servizio di collocamento

per informazioni e annunci:

Alex Meyer

Rigiweg 3, 8604 Volketswil

Tel. 01 / 802 77 11 G

Tel. 01 / 945 00 57 P

TOPCON
ELECTRONIC TOTAL STATION
GTS-701/702/703

TOPTEC Lutz · Vermessungssysteme
Neunbrunnenstr. 180 · 8046 Zürich
Telefon und Fax 01/371 72 67

Hochwasserschutz

Fachtagung, 21. November 1996
in Grangeneuve (FR)

Die Tagung zeichnet die neuere schweizerische Entwicklung im Hochwasserschutz nach, wobei die welsche Schweiz und die starken Impulse und Anregungen, die von Bundesseite her kommen, besonders berücksichtigt werden. Ein erster Vortragsblock behandelt die Planungsfragen und die Interessenabwägung beim Hochwasserschutz. Es folgen Anwendungsbeispiele: Petite Glâne, dritte Rhônekorrektur. Methodisches wird an den Beispielen der oberen Broye und Einzugsgebiet Aire-Drize erläutert. Die Tagungssprachen sind Deutsch und Französisch mit Simultanübersetzung. Programm, Auskünfte und Anmeldung: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden, Fax 056 / 221 10 83.

Protection contre les crues

Séminaire, 21 novembre 1996
à Grangeneuve (FR)

Le séminaire reflète l'image des récents développements dans le domaine de la protection contre les crues, en mettant un accent particulier sur les réalisations en Suisse romande ainsi que sur l'importante contribution et les impulsions de l'administration fédérale. La première série d'exposés traite des aspects conceptuels en essayant de concilier les intérêts des différents milieux concernés par la protection contre les crues. Suivent des exemples d'application, tels la Petite Glâne et la troisième correction du Rhône. Les aspects méthodologiques sont illustrés à partir des exemples de la Haute-Broye et du bassin versant Aire-Drize. Les conférences et les débats se tiendront en français et en allemand avec une traduction simultanée.

Pour le programme du séminaire, les inscriptions et les renseignements complémentaires, prière de s'adresser à l'Association suisse pour l'aménagement des eaux, Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden, fax: 056/221 10 83.

Hinweis an die VPK-Autoren

Bitte melden Sie Ihre Fachartikel und grösseren Rubrikbeiträge frühzeitig beim Redaktionssekretariat oder Chefredaktor an. Senden Sie die Manuskripte bitte immer im Doppel. Richtlinien für Manuskripte auf Disketten sowie allgemeine Hinweise für Fachartikel, Rubrikbeiträge und Sonderhefte erhalten Sie beim Redaktionssekretariat (Telefon 056 / 619 52 52, Fax 056 / 619 52 50). Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und danken für Ihre Mitarbeit.

Redaktion VPK

Ausbildung Weiterbildung Formation Formation continue

EDV-Lehrabschlussprüfung für Vermessungszeichner/ innen

Im Sommer 1997 besteht für die Lehrlinge und Lehtöchter der deutschsprachigen Schweiz erstmals die Möglichkeit, einen Teil der Lehrabschlussprüfung mit EDV abzulegen. Für die Fächer Planerstellung, Flächenberechnung und Nachführung Planausschnitt wird zusätzlich zur herkömmlichen Prüfung als Alternative eine EDV-Prüfung angeboten. Die EDV-Prüfung wird im Lehrbetrieb des Lehrlings abgenommen. Alle Lehrlinge und Lehtöchter mit Prüfungsjahr 1997 werden über die Details (Anmeldeformalitäten, geforderte Infrastruktur des Lehrbetriebes etc.) Ende August noch schriftlich orientiert. Die Anmeldung zur EDV-Prüfung 1997 hat bis am 30. September 1996 an die Prüfungskommission (per Adr. Christoph Naegeli, Fliederweg 11, Postfach, 3602 Thun) zu erfolgen. Nach diesem Termin können aus organisatorischen Gründen keine weiteren Kandidaten/innen zur EDV-Lehrabschlussprüfung zugelassen werden.

Die Prüfungskommission
für Vermessungszeichner/innen

Mitteilungen Communications

Wasserversorgung und Siedlungsentwässerung gemeinsam planen

(pd) Mit dem Ausbau der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung und der grossräumigen Bodenversiegelung in Siedlungen griff der Mensch massiv in die natürlichen Wasserkreisläufe ein. Die Folgen sind lokal sinkende Grundwasserspiegel, abnehmende Wasserführung in Fliessgewässern sowie Regen- und Fremdwasser, das unnötigerweise in Kanalisationen und Kläranlagen gelangt.

Die Versorgung der Siedlungen mit Wasser und dessen Entsorgung bilden ein zusammenhängendes System, die Siedlungswasserwirtschaft. Sie überlagert den natürlichen Kreislauf von Regen, Versickerung, Verdunstung und Wassertransport im Grundwasser und in den Oberflächengewässern. Gewäs-

erschutzmassnahmen müssen diese Zusammenhänge berücksichtigen.

Wasser gewinnen, verteilen, ableiten und reinigen sind eng miteinander verbundene Aufgaben – logische Konsequenz ist deshalb, dass die in vielen Gemeinden und Verbänden getrennt operierenden Ver- und Entsorgungsbetriebe stärker zusammenarbeiten. Ein erster Schritt dazu ist die gemeinsame Planung der Wasserversorgung und der Entwässerung. Auch finanziell wirkt sich ein koordiniertes Vorgehen positiv aus.

In der Juni-Ausgabe 2/96 informiert die Zeitschrift «VGL-Information» über die Zusammenhänge von Trinkwassergewinnung, Abwasserreinigung sowie Gewässerschutz und zeigt auf, wie wir unsere Wasservorräte umweltgerechter nutzen können. Verschiedene Fachleute nehmen zur umstrittenen Nutzung von Regenwasser Stellung.

Die «VGL-Information» 2/96 kann für Fr. 12.– plus Porto bezogen werden bei der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL), Schaffhauserstrasse 125, 8057 Zürich, Telefon 01/362 94 90, Fax 01/362 94 13.

Erfassung und Beurteilung der Flächennutzung im Siedlungsgebiet

(pd/tg) Im Auftrag der schweizerischen Kantonsplanerkonferenz und der Vereinigung für Landesplanung (VLP) erarbeitete die Firma Wüest und Partner einen Bericht zur Erfassung und Beurteilung der Flächennutzung im Siedlungsgebiet. Der Bericht zeigt einen Weg auf, wie die kommunal verfügbaren Daten zur Nutzungsintensität in einem übergeordneten Rahmen analysiert werden können. Auf einfache Art und ohne Besichtigung vor Ort soll es amtlichen Stellen möglich werden, sich ein Bild über den Grad des haushalterischen Umgangs mit dem Boden in einzelnen Gemeinden zu machen.

Zu diesem Zweck werden Daten über die bauliche Nutzung im Siedlungsgebiet ausgewertet. Aus verschiedenen Datenbeständen wird die Bandbreite der Nutzungsintensität in Gebieten mit unterschiedlicher Bebauung und räumlicher Lage ermittelt. Die resultierenden Kennziffern ermöglichen erstmals eine vergleichende Analyse der Flächennutzung auf der Ebene von Gemeinde, Region und Kanton. Sechs Kennziffern wurden zum Bereich «Zonierung», acht Kennziffern zum Bereich «Nutzung» und sieben Kennziffern zum Bereich «Siedlung» berechnet.

Die Untersuchung vergleicht zudem die verschiedenen Teilgebiete der Schweiz anhand des Kennziffernsystems, das die vorhandenen Daten systematisch aufeinander bezieht. Auf diese Art können erhebliche Unterschiede der Nutzungsintensität und der Ausnutzungsziffer beobachtet und quantifiziert werden. Das Ausmass der ausgeschie-